

Wetterbesserung, in den Hochlagen Gefahrenzeichen für Tribschnee beachten!



Waldgrenze
 Koralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



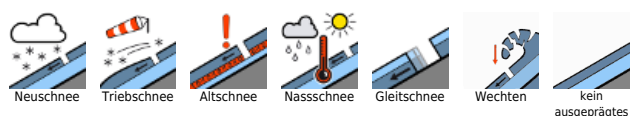
1900 m
 Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürztaler Alpen, Rottenmanner Tauern



Mürztaler Alpen



Lawinprobleme



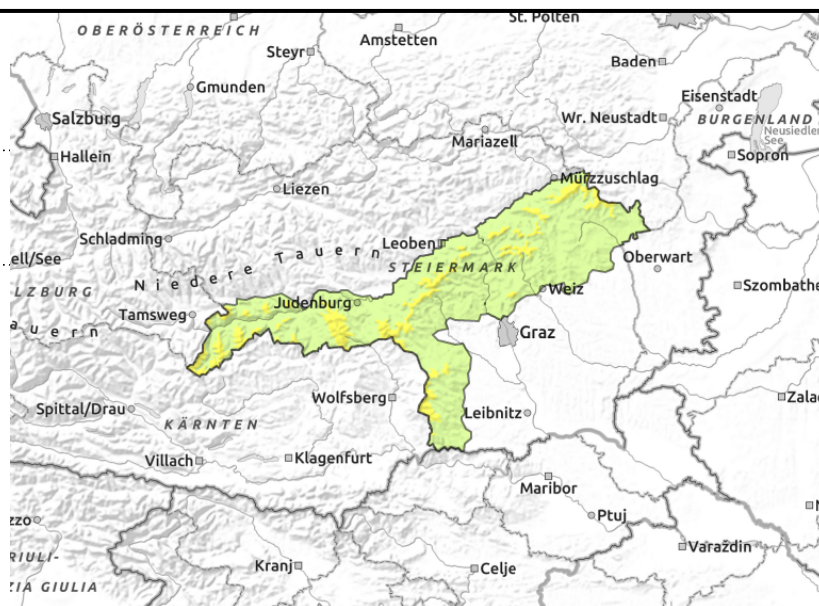
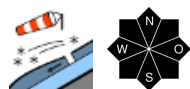
Gefahrenstufen



Exposition



Koralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Tribschnee ober der Waldgrenze beachten!

Die Gefahrenstellen durch Schneebrettlawinen betreffen vor allem das kammnaher Steilgelände sowie seitlich eingewehrte Hangzonen (Geländekanten, Geländevorsprünge) oberhalb der Waldgrenze. Betroffen können alle Hangrichtungen sein. Eine Lawinenauslösung ist meist bei großer, vereinzelt auch noch bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Außerdem kann der Neuschnee auf sehr steilen, aperen Hangzonen zu Gleiten beginnen. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen sind daher nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

Entlang des Steirischen Randgebirges sowie im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen sind seit Montagnacht bis zu 60cm Neuschnee gefallen. Mit ansteigender Schneefallgrenze wurde der Schnee dann bis in mittlere Höhenlagen feucht und schwer, locker geblieben ist er hingegen noch oberhalb der Waldgrenze. Trotz des nur mäßig starken, aber stark richtungswechselnden Windes konnte sich in allen Hangrichtungen frischer Tribschnee ablagern, wobei sich mögliche Schwachschichten in Form von weichen Schneeeinlagerungen bilden konnten.

Außerdem ist im Bereich der zuvor bereits aperen Hangflächen die Verbindung zum warmen Boden schlecht, hier gleitet die frische Schneeeauflage.

Wetter

Am Donnerstag nimmt der Störungseinfluss langsam ab und das Wetter bessert sich leicht. Die Wolken beginnen im Laufe des Tages zaghafte aufzulockern, es stellt sich wieder typisches Aprilwetter mit etwas Sonne, Wolken und Graupelschauern ein. Die Luftmasse ist vorerst noch kalt mit -5 Grad in 2.000m und -1 Grad in 1.500m. Der Nordwestwind weht überall nur mehr schwach.

Am Freitag dreht die Höhenströmung auf Südwest und es wird wärmer. Das steirische Bergwetter wird eher wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, aber auch stärkerer Quellbewölkung über Gipfeln und Kämmen.

Tendenz

Abnehmende Schneebrettgefahr durch Setzung der Schneedecke (Wärme/Strahlungsimpuls).

Lawinenprobleme



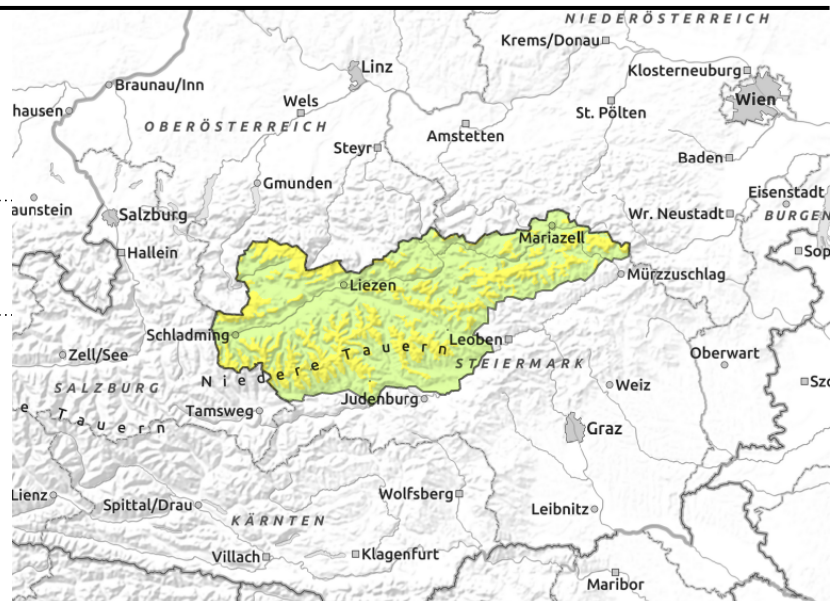
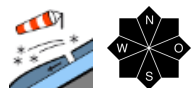
Gefahrenstufen



Exposition



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Rottenmanner Tauern



Verzögerte Setzung der Tribschneezonen, auf Gefahrenzeichen achten.

Die Gefahrenstellen durch Schneebrettlawinen betreffen vor allem das kammnaher Steilgelände sowie seitlich eingewehte Hangzonen (Geländekanten, Geländevorsprünge) oberhalb von etwa 1.900m. Betroffen können alle Hangrichtungen sein. Eine Lawinenauslösung ist meist bei großer, vereinzelt auch noch bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Die Gefahr von (feuchten und trockenen) Lockerschneelawinen hat weiter abgenommen. Ganz vereinzelt sind aus extrem steilem Gelände noch spontane Abgänge möglich.

Aus Steilhängen mit glattem Untergrund können kleine, aus höhergelegenen Einzugsbereichen vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen spontan abgehen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der vergangene Woche gefallene Schnee konnte sich mit den am Wochenende vorübergehend gestiegenen Temperaturen sowie strahlungsbedingt setzen. Die Neuschneezuwächse in der Nacht auf Mittwoch blieben unter den Erwartungen (bis 20cm in den Eisenerzer Alpen), aufgrund des in höheren Lagen kalten und daher verfrachtungsfähigen Schnees kam es aber noch während des Niederschlagsereignisses zu einigen Verfrachtungen. Mit den stark wechselnden Windrichtungsverhältnissen konnte sich in allen Hangrichtungen etwas Tribschnee bilden.

Wetter

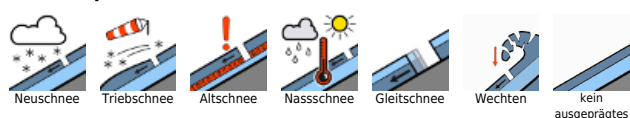
Am Donnerstag nimmt der Störungseinfluss langsam ab und das Wetter bessert sich leicht. Die Wolken beginnen im Laufe des Tages zaghafte aufzulockern, es stellt sich wieder typisches Aprilwetter mit etwas Sonne, Wolken und Graupelschauern ein. Die Luftmasse ist vorerst noch kalt mit -5 Grad in 2.000m und -1 Grad in 1.500m. Der Nordwestwind weht überall nur mehr schwach.

Am Freitag dreht die Höhenströmung auf Südwest und es wird wärmer. Das steirische Bergwetter wird eher wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, aber auch stärkerer Quellbewölkung über Gipfeln und Kämmen.

Tendenz

Abnehmende Schneebrettgefahr durch Setzung der Schneedecke (Wärme/Strahlungsimpuls). Leichter

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

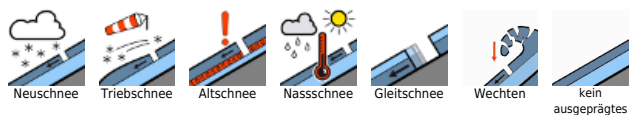


Exposition



Anstieg der Lockerschneelawinenaktivität.

Lawinenprobleme



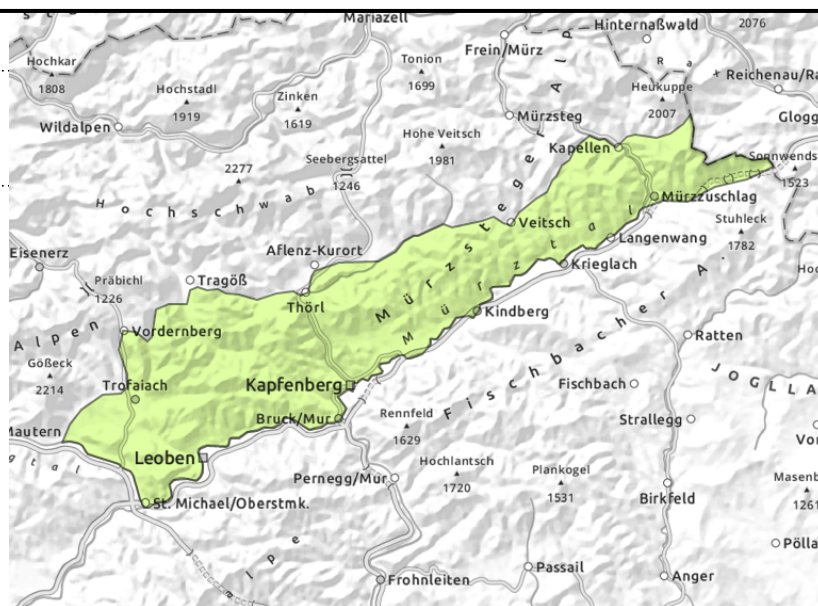
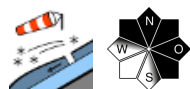
Gefahrenstufen



Exposition



Mürztaler Alpen



Ganz vereinzelt noch störanfälliger Triebschnee!

Die Gefahrenstellen durch Schneebrettlawinen betreffen vor allem das kammnaher Steilgelände sowie seitlich eingewehte Hangzonen (Geländekanten, Geländevorsprünge) oberhalb der Waldgrenze. Betroffen können alle Hangrichtungen sein. Eine Lawinenauslösung ist meist nur noch bei großer Zusatzbelastung möglich.

Außerdem kann der Neuschnee auf sehr steilen, aperen Hangzonen zu Gleiten beginnen. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen sind daher nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

Entlang des Steirischen Randgebirges sowie im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen sind seit Montagnacht bis zu 60cm Neuschnee gefallen. Mit ansteigender Schneefallgrenze wurde der Schnee dann bis in mittlere Höhenlagen feucht und schwer, locker geblieben ist er hingegen noch oberhalb der Waldgrenze. Trotz des nur mäßig starken, aber stark richtungswechselnden Windes konnte sich in allen Hangrichtungen frischer Triebschnee ablagern, wobei sich mögliche Schwachschichten in Form von weichen Schneeeinlagerungen bilden konnten.

Außerdem ist im Bereich der zuvor bereits aperen Hangflächen die Verbindung zum warmen Boden schlecht, hier gleitet die frische Schneeeauflage.

Wetter

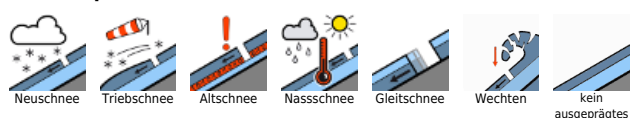
Am Donnerstag nimmt der Störungseinfluss langsam ab und das Wetter bessert sich leicht. Die Wolken beginnen im Laufe des Tages zaghafte aufzulockern, es stellt sich wieder typisches Aprilwetter mit etwas Sonne, Wolken und Graupelschauern ein. Die Luftmasse ist vorerst noch kalt mit -5 Grad in 2.000m und -1 Grad in 1.500m. Der Nordwestwind weht überall nur mehr schwach.

Am Freitag dreht die Höhenströmung auf Südwest und es wird wärmer. Das steirische Bergwetter wird eher wechselhaft mit sonnigen Abschnitten, aber auch stärkerer Quellbewölkung über Gipfeln und Kämmen.

Tendenz

Abnehmende Schneebrettgefahr durch Setzung der Schneedecke (Wärme/Strahlungsimpuls).

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

